



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

PRESSEINFORMATION

BUNDESMINISTER RUPPRECHTER: VORBILDICHE ARCHITEKTURPROJEKTE UNTERSTÜTZEN KLIMAZIELE

Utl.: Elf nominierte Projekte zum Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit bekanntgegeben.

Wien, 12. Juli 2017. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) hat die Nominierungen für den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit bekanntgegeben. Aus 76 Einreichungen wurden in einem mehrstufigen Verfahren elf Projekte nominiert. „Der Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit unterstreicht die Bedeutung von energieeffizientem und nachhaltigem Bauen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Gebäudebereich in Richtung Dekarbonisierung voranzutreiben. Das ist ein Schlüsselsektor für die Erreichung der Klimaziele bis 2050. Die nominierten Projekte sind besonders vorbildlich und machen deutlich, was nachhaltige Architektur leisten kann“, so Bundesminister Andrä Rupprechter.

Internationale Jury nominiert elf Projekte

Nach einer Vorprüfung durch Expertinnen und Experten des Programms klimaaktiv Bauen und Sanieren und der Kunstuniversität Linz war die international besetzte Jury am Zug: Roland Gnaiger (Kunstuniversität Linz), Architektin Gabu Heindl (Österreichische Gesellschaft für Architektur), Maren Kornmann (ENCO AG, Trägerverein Energiestadt Schweiz), Robert Lechner (Österreichisches Ökologie Institut), Anette Spiro (ETH Zürich) und Christian Steininger (Vasko+Partner) wählten einen engeren Kreis von auszeichnungswürdigen Projekten aus, besichtigten diese vor Ort und legten nach einer eingehenden Diskussion die Nominierungen und Staatspreise fest. Elf Projekte wurden aufgrund ihrer architektonischen Qualität und anhand des klimaaktiv Gebäudestandards, der die ökologische und energetische Qualität der Bauprojekte beurteilt, für den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit nominiert. Bundesminister Andrä Rupprechter wird die Nominierten und die Staatspreisträger im Herbst 2017 auszeichnen.

Die nominierten Projekte in alphabetischer Reihenfolge:

Erweiterung Volksschule Absam-Dorf, Tirol

- Bauherr: Gemeinde Absam
- Architektur: Schenker Salvi Weber Architekten
- Fachplanung: merz kley partner ZT GmbH

Holzwohnbau Seestadt Aspern, Wien-Donaustadt

- Bauherr: EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft reg. Gen.m.b.H
- Architektur: Berger+Parkkinen Architekten; querkraft architekten
- Fachplanung: Technisches Planungsbüro DI (FH) Leo Obkircher

Montforthaus Feldkirch, Vorarlberg

- Bauherr: Stadt Feldkirch
- Architektur: HASCHER JEHLE Architektur; mitiska wäger architekten
- Fachplanung Gebäudesimulation/Bauphysik: IPJ Ingenieure, Köln

neunerhaus Hagenmüllergasse, Wien-Landstraße

- Bauherr: neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen; WBV GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
- Architektur: pool Architektur ZT GmbH
- Fachplanung: teamgmi ingenieurbüro GmbH

Sanierung Gemeindeamt Zwischenwasser, Vorarlberg

- Bauherr: Gemeinde Zwischenwasser
- Architektur / Generalplanung: HEIN architekten
- Fachplanung: DI Bernhard Weithas GmbH / Ingenieurbüro für Bauphysik

Sanierung Fakultät für technische Wissenschaften der Universität Innsbruck, Tirol

- Bauherr: BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
- Architektur: ATP architekten ingenieure
- Fachplanung: Passivhaus Institut Standort Innsbruck

SMART Wohnen – Sonnwendviertel II, Wien-Favoriten

- Bauherr: Heimbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft
- Architektur: Geiswinkler & Geiswinkler Architekten ZT GmbH
- Fachplanung: RWT PLUS ZT GMBH

Plusenergie-Bürogebäude und Kulturkraftwerk oh456, Thalgau, Salzburg

- Bauherr: sps-architekten zt gmbh & co kg
- Architektur: sps-architekten zt gmbh
- Fachplanung: e+engineering. Ingenieurbüro Sieberer GmbH

Volksschule Edlach, Dornbirn, Vorarlberg

- Bauherr: Amt der Stadt Dornbirn
- Architektur: Dietrich / Untertrifaller Architekten

Volksschule und Kindergarten Brand, Vorarlberg

- Bauherr: Gemeinde Brand
- Architektur: arge zottele.mallin und spagolla
- Fachplanung: Umweltverband Vorarlberg, DI Dietmar Lenz

Wohnanlage St. Gallenkirch, Vorarlberg

- Bauherr: Alpenländische Heimstätte
- Architektur: Dorner\Matt Architekten
- Fachplanung: DI Bernhard Weithas GmbH / Ingenieurbüro für Bauphysik

Jury lobt hohe Qualität der Einreichungen

„Die Jurierung des Staatspreises war auch diesmal wieder überaus inspirierend und lehrreich. Es sind nur noch Nuancen, die darüber entscheiden, ob ein Projekt aus der Gruppe der Nominierungen in die

der Staatspreise wechselt. Besonders bemerkenswert erscheint mir die hohe Qualität ALLER Einreichungen. Eine derartig breite Qualität konnten wir in den vergangenen Jahren nicht beobachten“, erklärt Roland Gnaiger und ergänzt: „Es finden sich auch unter den nichtnominierten Projekten ungeheuer interessante Teilaspekte, Innovationen und vielversprechende Versuche, die es wert wären einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt und fruchtbar gemacht zu werden.“

Weitere Information finden Sie [HIER](#).

Fotos zu den nominierten Projekten sind [HIER](#) zu finden.

Über den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit

Der Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit wird im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima**aktiv** ausgeschrieben. Im Auftrag des BMLFUW wird er von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) abgewickelt – in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz und der pulswerk GmbH, einem Tochterunternehmen des Österreichischen Ökologie Instituts. Der Fachverband der Stein- und keramischen Industrie der Wirtschaftskammer Österreich sowie die Initiative „ProHolz“ bieten finanzielle Unterstützung.

klima**aktiv** ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Seit 2004 deckt klima**aktiv** mit den Themenschwerpunkten „Bauen & Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ alle zentralen Technologiebereiche einer zukunftsfähigen Energienutzung ab. klima**aktiv** leistet mit der Entwicklung von Qualitätsstandards, der aktiven Beratung und Schulung sowie breit gestreuter Informationsarbeit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. klima**aktiv** dient dabei als Plattform für Initiativen von Unternehmen, Ländern und Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen.

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Pressestelle

Tel.: (+43 1) 711 00 606 963

E-Mail: presse@bmlfuw.gv.at

Programmmanagement klima**aktiv** Bauen und Sanieren

DIⁱⁿ Franziska Trebut

ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Tel: (+43 1) 315 63 93 28

E-Mail: staatspreis@oegut.at